

Ausschreibung Martin-Wienbeck-Preis

Die "Stiftung Wienbeck für Medizinische Entwicklung" verleiht jährlich den **Martin-Wienbeck-Preis** an deutschsprachige medizinische Forscher, die sich klinisch/wissenschaftlich mit einer - auch international - herausragenden Arbeit hervorragen haben auf dem Gebiet der

(Patho-) Physiologie der Motilität des Magen-Darmtraktes und seiner neuralen Steuerung

Preisverleihung 2015

Der Preis wird im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung im Juni 2015 verliehen.

Preisgeld

Gestiftet wird der Preis von der Shire Deutschland GmbH (Berlin) und ist mit **€ 5.000** dotiert.

Bewerbungsschluss und Einreichung

Die Bewerbungen sind bis **30. April 2015** per E-Mail einzureichen an: post@die-pr-werkstatt.de bzw. postalisch an: Die PR-Werkstatt, Pia Edinger, Schlettstadter Str. 21, 68229 Mannheim.

Bewerbungsunterlagen

Die von deutschsprachigen, medizinischen Forschern eingereichte wissenschaftliche Arbeit sollte nicht älter als zwei bis drei Jahre sein und darf bereits publiziert sein. Die Arbeit darf jedoch noch nicht anderweitig ausgezeichnet worden sein. Ihr sollten eine inhaltliche Zusammenfassung der Forschungsergebnisse (inkl. Kurztitel) sowie die Kontaktdaten und ein Kurzlebenslauf des Einreichers beiliegen. An der Arbeit können mehrere Autoren beteiligt sein, jedoch kann die Arbeit nur von einem Bewerber vertreten werden.

Auswahlkuratorium

Prof. J. Erckenbrecht (Düsseldorf), Prof. T. Frieling (Krefeld), Prof. R. Gugler (Karlsruhe), Prof. J. Labenz (Siegen) und Prof. P. Layer (Hamburg) unter dem Vorsitz von Prof. J. F. Riemann (Ludwigshafen). Die Entscheidung des Kuratoriums über die Auswahl der Preisträger ist endgültig, der Rechtsweg ausgeschlossen. Eine Teilung des Preises ist nach Vorliegen eines entsprechenden Kuratoriumsbeschlusses zulässig.

Namensgeber des Preises

Professor Martin Wienbeck war in den 80er und 90er Jahren einer der wesentlichen Protagonisten für die Entwicklung der Neurogastroenterologie in Deutschland. Er war unter anderem an der Uniklinik in Düsseldorf tätig, auch als stellvertretender Direktor. 1987 übernahm er die Position des Chefarztes und Direktors der III. Med. Klinik am neuen Zentralklinikum in Augsburg, aus der er 2001 aus Altersgründen ausschied. In seinem vermeintlichen Ruhestand setzte er seine ärztliche Tätigkeit an sozialen/medizinischen Brennpunkten ein, ab 2003 u.a. in Afghanistan, wo er an der Universitätsklinik Kabul eine Lehrfunktion aufnahm.

Im April 2005 verunglückte Martin Wienbeck während seines Lehraufenthaltes in Kabul tödlich.